

Madagaskar

Naturparadies im Indischen Ozean



www.seppkaiser.at

mit dem **Weltenbummler**
und **Reisefotografen Sepp Kaiser**

06.05 – 23.05.2021

Die viertgrößte Insel der Erde begeistert durch ihre Vielfalt, denn weite Savannen, grüne Hügel, bizarre Berge, tropische Regenwälder und traumhafte Strände prägen die Landschaft von Madagaskar. Genauso abwechslungsreich präsentieren sich die Flora und Fauna.

Viele der ausgefallenen Tier- und Pflanzenarten sind endemisch und kommen somit nur auf Madagaskar vor, wobei die Lemuren wohl am bekanntesten sind. Auch die Bevölkerung setzt sich aus einem hochinteressanten Mix afrikanischer, asiatischer, indischer, arabischer und europäischer Einwanderer zusammen.

Diese umfangreiche Rundreise bietet beste Voraussetzungen sowohl Land und Leute als auch die einzigartige Natur der Insel kennen zu lernen. Madagaskar ist eine ideale Destination für abenteuerlustige Naturliebhaber weit abseits vom Massentourismus.



Preis pro Person:

EZ – Zuschlag:

Inkl. Zuganreise ab/bis ganz Österreich

€ 4395,-

€ 595,-

€ 4435,-

06. Mai 2021	Wien – Paris	AF 1239	06:10 – 08:15 Uhr
06. Mai 2021	Paris – Antananarivo	AF 934	10:40 – 22:15 Uhr
23. Mai 2021	Antananarivo – Paris	AF 935	00:55 – 11:00 Uhr
23. Mai 2021	Paris – Wien	AF 1738	15:05 – 17:05 Uhr

Informationen:

Sepp Kaiser: Tel 0664-3020425

<mailto:sepp.kaiser@raiffeisen-reisen.at>

www.seppkaiser.at

**Raiffeisen
Reisen**

Ganz persönlich.



St. Pölten, Rathausg. 2, 02742/354681-0
e-mail: st.poelten@raiffeisen-reisen.at
www.raiffeisen-reisen.at

Reiseverlauf

1. Tag: Wien – Paris – Antananarivo

Flug von Wien nach *Paris* mit Air France und Weiterflug nach *Antananarivo*. Die madagassische Hauptstadt liegt auf relativ kühlen 1400 m über dem Meer über mehreren Hügeln verstreut. Transfer ins Hotel.



2. Tag: Antananarivo – Morondava – Kirindy



Gegen Mittag Flug an die Westküste nach *Morondava*, von wo wir auf einer abenteuerlichen Piste nach *Beroboka* fahren und weiter zum *Kirindy*-Reservat, einem der schönsten Naturreservate Madagaskars. Im Trockenwald von *Kirindy* findet man mit etwas Glück sogar noch die *Fossa*, das größte Raubtier der Insel. In *Kirindy* befindet sich eine Forschungsstation, an der auch Wissenschaftler des Primaten-Zentrums der Universität *Göttingen* arbeiten. Da *Kirindy* eines der besten Reservate für Abendpirschen ist, werden wir heute unser Glück auch bei Dunkelheit versuchen, um einige der nachtaktiven Tiere zu erspähen.

3. Tag: Kirindy – Baobab Allee – Morondava

Vormittags unternehmen wir eine weitere Pirsch im *Kirindy*-Reservat, in dessen einzigartigem Trockenwald zahlreiche Vogelarten, Reptilien und ungewöhnliche Pflanzen, die nur auf Madagaskar vorkommen zu sehen sind. Am späten Nachmittag erfolgt die Rückfahrt durch die schlichtweg surreal wirkende berühmte *Baobab*-Allee. Hier werden wir bis zum Sonnenuntergang bleiben, um das beste Fotolicht genießen zu können. Anschließend fahren wir weiter nach *Morondava*.



4 Tag: Morondava



Die Bewohner *Morondavas* gehören mehrheitlich zum Volk der *Sakalva*. Sie sind ein Mischvolk aus asiatischen und afrikanischen Einwanderern. Nach eigenem Verständnis sind sie vor allem Viehzüchter. Hier sind sie auch oft Fischer. In *Morondava* vermischt sich das Leben der freundlichen Einheimischen mit den wenigen Touristen. Der heutige Tag steht zur freien Verfügung, um das Hotel direkt am Strand zu genießen und etwas auszuspannen. Alternativ kann man auch das Leben in den nahen Fischerdörfern erkunden. Oder eine fakultative Bootsfahrt in die Mangroven unternehmen.

5. Tag: Morondava – Miandrivazo – Antsirabe

Zeitig am Morgen machen wir uns auf den langen Weg zurück ins Hochland. Die Strecke führt bis *Miandrivazo* entlang der westlichen Tiefebene und schlängelt sich langsam vorbei an Reisterrassen und Obstfeldern in das Zentrum der Insel. Unterwegs sehen wir die typische lokale Architektur, der aus Lehm und Stein erbauten Häuser. Das rege landwirtschaftliche Treiben und urige Landleben faszinieren immer wieder, während wir langsam an Höhe gewinnen. Die Stadt *Antsirabe* war durch die kühle Lage auf 1500 m schon während der französischen Kolonialzeit ein beliebtes Erholungszentrum und ein Luftkurort.



6. Tag: Antsirabe – Ambositra – Fianarantsoa



Nach einem Stadtrundgang in *Antsirabe*, bei dem es neben Kolonialbauten auch urige Handwerksbetriebe und eine Halbedelstein-Schleiferei zu sehen gibt, führt die Strecke weiter durch das Hochplateau. Immer wieder passiert man urige Dörfer und locken landwirtschaftliche Tätigkeiten zu zahlreichen Fotostopps. Nach dem Besuch einer Werkstätte in *Ambositra*, in der Intarsien aus seltenen Edelhölzern gefertigt werden, geht es durch eine sehr liebliche Hügellandschaft und einem Bergnebelwald weiter bis wir mit *Fianarantsoa* das Zentrum des *Betsileo*-Stammes erreichen.

7. Tag: Fianarantsoa – Anja Park – Ambalavao

Die Reisterrassen der *Betsileo* erinnern stark an die Landschaftsarchitektur ihrer asiatischen Vorfahren. Am Vormittag besuchen wir heute den Viehmarkt von *Ambalavao*, dem größten Wochenmarkt im Hochland mit vielen interessanten Fotomotiven. Außerdem können wir hier sehen, wie das traditionelle *Antaimoro*-Papier aus Rinde hergestellt wird. Am Nachmittag besuchen wir noch den *Anja*-Park, der von zahlreichen *Kattas*, der wegen ihrer markanten Ringelschwänze vielleicht niedlichsten und bekanntesten Lemurenart besiedelt wird.



8. Tag: Fianarantsoa – Ranohira

Je weiter wir nach Südwesten kommen, desto weniger fruchtbar wird das Land. Die emsig bearbeiteten Felder weichen nach und nach Savannenebenen. Immer wieder treffen wir auf große Rinderherden, die hier im Südwesten Madagaskars gezüchtet werden. Dieser Teil der Insel ist relativ dünn besiedelt. Vereinzelt stehen in den trockenen Graslandschaften Affenbrotbäume. *Ranohira* liegt inmitten einer archaisch anmutenden großartigen Granitfelsenlandschaft, in der Nähe des *Isalo* Nationalparks.



9. Tag: Ranohira – Isalo Nationalpark – Ranohira



Der *Isalo* NP, beeindruckt durch bizarre Felsformationen aus Sandstein und Granit, sowie tiefen Schluchten mit kleinen Wasserfällen und natürlichen Pools. Man kann nicht nur endemische Pflanzen, wie Zwergbaobabs, seltene Aloen und *Euphorbien* entdecken, sondern man hat auch Chancen, auf *Katta*-Familien, seltene Frösche, Gottesanbeterinnen, Stabheuschrecken und Chamäleons zu treffen. Es gibt auch die Möglichkeit, an einer etwa vier Stunden langen, nicht schweren Wanderung teilzunehmen, ehe es wieder zurückgeht zur überaus ansprechenden Hotelanlage.

10. Tag: Ranohira – Toliara – Ifaty

Gemütlich geht es heute weiter nach *Toliara*, der relativ afrikanisch geprägten Hafenstadt im Südwesten des Landes. Von hier sind es etwa 30 km zum Badeort *Ifaty*, der sehr idyllisch, umringt von Fischerdörfern und einem interessanten Dornenwald an der Südwestküste von Madagaskar liegt. Hier findet man noch viele *Vezeos*, ein interessantes, seminomadisches Volk der Küstenregion, das seinen Lebensunterhalt als Küstentransporter und Fischer verdient. Die Bungalows der Hotelanlage liegen direkt am Kanal von *Mozambique*.



11. Tag: Ifaty – Dorn- und Baobabwald – Ifaty



Heute unternehmen wir einen Ausflug in das *Reniala*-Reservat, das in einem einzigartigen Trockenwald liegt. Hier findet man nicht nur zahlreiche Vogelarten, und Reptilien, darunter auch große Schildkröten, sondern, endemische Flora, wie Riesenbaobab und Dornenwald. Mit etwas Glück treffen wir auch auf Lemuren, die sich auf Madagaskar in den unterschiedlichsten Klimazonen angesiedelt haben. Den Rest des Tages kann man am herrlichen Sandstrand verbringen oder das Alltagsleben der Fischer erkunden. Auch die kleinen Segelboote der *Vezeos*, geben viele malerische Fotomotive ab.

12. Tag: Ifaty

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung, um den Strand zu genießen oder für Unternehmungen in der Umgebung. Auch Tauchgänge oder Schnorcheln wäre in *Ifaty* möglich.

13. Tag: Ifaty – Toliara – Antananarivo

Im Laufe des Vormittags Transfer zum Flughafen von *Toliara* und Inlandsflug nach *Antananarivo*. Die madagassische Hauptstadt genießt sehr kühles Klima, aber Landflucht hat *Antananarivo* aus allen Nähten platzen lassen und führt oft zu chaotischen Verkehrsaufkommen. Nach der Besichtigung des Zentrums bleibt auch noch etwas Zeit für Souvenirkäufe.



14. Tag: Antananarivo – Toamasina – Andranokoditra – Akanin'ny Nofy



Gegen Mittag geht es per Inlandsflug hinunter an die Ostküste Madagaskars nach *Toamasina*, wichtigster Hafen des Landes und bedeutender Umschlagplatz für viele Arten von Gewürzen. Nach einem kurzen Stopp beim Gewürzmarkt geht es per Boot durch den nördlichen Teil des Kanals von *Pangalane*, der mit 700 km längsten Wasserstraße der Welt, die von zahlreichen Ansiedlungen gesäumt wird. Unterwegs halten wir bei einem der ursprünglichen Fischerdörfer. *Andranokoditra* liegt auf der sehr engen Nehrung zwischen der rauen Brandung des Indischen Ozeans und dem ruhigen Kanal von *Pangalane*.

15. Tag: Akanin'ny Nofy – Kanal von Pangalane – Akanin'ny Nofy

Bei einem ausgedehnten Rundgang erkunden wir am Vormittag das *Palmarium*-Reservat, in dem neben mehreren Arten von Lemuren auch viele Amphibien zu finden sind und in dem es überaus interessante Pflanzen zu bewundern gibt. Am späten Abend unternehmen wir noch einen Bootsflug zu einer Halbinsel, um das sehr seltene, nachtaktive, frech aussehende *Aye-Aye*, auch "Fingertier" genannt, aufzuspüren. Es gilt als die seltsamste aller Lemurenarten.



16. Tag: Akanin'ny Nofy – Kanal von Pangalane – Andasibe



Am Vormittag fahren wir mit dem Boot durch den Kanal von *Pangalane* Richtung Süden. Die Wasserstraße besteht aus einer Vielzahl von Seen und Lagunen, die Anfang des 20. Jh. von den Franzosen zu einem durchgehend befahrbaren Wasserweg verbunden wurden, um den Transport entlang der meist stürmischen Ostküste zu vereinfachen. In *Manambato* steigen wir auf den Bus um und beginnen unsere Fahrt zurück ins Hochland. Langsam schlängelt sich die Straße bis auf über 1000 m nach *Andasibe*, das in der Nähe des *Perinet* Reservats, einem der meistbesuchten Schutzgebiete Madagaskars liegt.

17. Tag: Andasibé – Perinet Reservat – Morozevo – Antananarivo

Im *Perinet*-Reservat findet man heute noch zahlreiche *Indris*, der mit ca. 70 cm größten noch lebenden Lemuren-Art. Sehr charakteristisch für *Indris* sind ihre kilometerweit hörbaren, durchdringenden Schreie, mit denen sie ihre Reviere abgrenzen. Nach der Pirsch machen wir uns auf den Weg nach *Antananarivo*. Unterwegs besuchen wir noch das *Morozevo*-Reptilienreservat, in dem es sehr unterschiedliche Chamäleons und Schlangen zu sehen gibt. Auf Madagaskar leben etwa 60 verschiedene Chamäleon-Arten.



18. Tag: Antananarivo – Paris – Wien

Kurz nach Mitternacht Abflug nach *Paris*. Nach der Ankunft am Vormittag Weiterflug nach Wien.

Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten!

Inkludierte Leistungen

- Linienflug mit Air France: Wien – Paris – Antananarivo, Antananarivo – Paris – Wien in der Economy-Class
- Flughafentaxen und Gebühren (€ 180,02 - Stand Juni 2020 – Änderungen vorbehalten) inkludiert
- Inlandsflüge: Antananarivo - Morondava, Toliara – Antananarivo, Antananarivo – Toamasina, inkl. Taxen
- Alle Transfers, Ausflüge und Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren laut Programm
- 16 x Nächtigung im Doppelzimmer in Mittelstandardhotels und Lodges auf Basis Frühstück
- 16 x Abendessen
- Eintritte in die Nationalparks mit lokalen englischsprachigen Parkführer
- Örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- Reisebegleitung durch den "Weltenbummler" Sepp Kaiser

Mindestteilnehmerzahl: 14 Personen

Höchsteilnehmerzahl: 22 Personen

Nicht Inkludierte Leistungen

- Persönlicher Bedarf
- Nicht angeführte Mahlzeiten und Getränke
- Extras im Hotel
- Visum (dzt. ca. EUR 35,-)
- Q-Plus Mehrwertpaket (24 EUR p.P.)
- Reiseversicherung
- Trinkgelder

Buchungscode: GRAF21MAK



**INKLUSIVE
ZUG zum FLUG**

Zug zum Flug ab/bis ganz Österreich

€ 4435,-

Reiseveranstalter: Raiffeisen Reisebüro, Wien (Veranstalternr.: 1998/0329). Alle Preise in EURO pro Person exkl. Buchungsgebühr. Stand der Tarife 11.12.2020. Das Raiffeisen Reisebüro ist als Reiseveranstalter gemäß der Reisebüroversicherungsordnung abgesichert (Sicherungsgarantie Nr. 1177/06 der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG). Im Insolvenzfall sind Erstattungsanträge an die EUROPÄISCHE VERSICHERUNG, Augasse 5 – 7, 1090 Wien, Tel: 01/317 25 00 zu richten. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) des Fachverbandes der Reisebüros sowie etwaige Sondervereinbarungen und Bedingungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Änderungen, Druckfehler und Verfügbarkeit vorbehalten.

